

# Das Kriegerdenkmal für 1914-1918

## Die Einweihung 1937

Unter großen nationalsozialistischen Pomp wurde am 21. Februar 1937 das Denkmal für die Gefallenen des Krieges 1914-1918 eingeweiht. Das sogenannte Dritte Reich hatte sich nach der Ernennung Adolf Hitlers 1933 zum Reichskanzler auch in Nieder-Olm im Jahr 1937 bereits neu eingerichtet und gefestigt. Mit Vehemenz hatte die NSDAP-Ortsgruppe die Schaffung eines neuen Kriegerdenkmals betrieben. Zwar gab es bereits ein Ehrenmal aus dem Jahr 1922, das jedoch nicht der NS-Ideologie entsprach und beim Fällen benachbarter Bäume zum Einsturz gebracht wurde. Zeitzeugen berichteten nach dem Krieg, dass dies von der NSDAP-Ortsgruppe mit Absicht initiiert wurde.<sup>1</sup>



1922, das alte Kriegerdenkmal 1914-1918.<sup>2</sup>

So gab man ein neues Kriegerdenkmal an den Künstler Heinz Müller-Olm in Auftrag. Der martialisch aggressiv aussehende bewaffnete keilförmige Stoßtrupp entsprach nun der gängigen NS-Ideologie.



1937, neues Kriegerdenkmal 1914-1918.<sup>3</sup>

Unter dem Eindruck des NS-Zeitgeistes initiierte die NSDAP Ortsgruppe eine pompöse Einweihungsfeier unter Teilnahme von NS-Prominenten, wie Kreisleiter Dr. Barth und Provinzialdirektor Dr. Wehner, sowie aller örtlichen NS-Gliederungen, der Beamtenschaft, aller Ortsvereine und auch die Geistlichkeit fehlte nicht.

Dankgottesdienste beider Konfessionen eröffneten die Einweihungsfeier. Ein großer Festzug marschierte dann unter Begleitung der SA-Kapelle zum Friedhof.

## Die Zugordnung

### 1. Gruppe

Angeführt wurde der Zug von einer Fahngruppe bestehend aus SA, SA-Reserve, NS-Kriegsopferversorgung, Kyffhäuser-Kameradschaft, BDM, HJ, Turn- und Sportverein.

### 2. Gruppe

SA und SA-Reserve  
NSKOV  
Hinterbliebene in der NSKOV  
Militär  
Kyffhäuser-Kameradschaft  
Musikkapelle  
Ehrengäste  
Gemeindevertretung, Lehrer und Pfarrer  
Gendarmerie  
Gesangverein  
Turn- und Sportverein  
Sanitätskolonne  
Eisenbahnverein  
Feuerwehr  
BDM und Jungmädels  
HJ.<sup>4</sup>

1 Mündliche Auskunft von Anton Weisrock und Georg Plattner.

2 Ansichtskarte von 1922, Archiv Weisrock.

3 Fotos: Reinhard Gabel, 2021.

4 Zugordnung, Nachlass Philipp Roth.

# Nieder-Olm weih't sein Kriegsehrenmal

ab Nieder-Olm, 11. Februar.

Während des Völkerringens 1914/18 blieben fünf- und sechshundert Söhne der Gemeinde auf dem Felde der Ehre. Ihnen wurde ein Ehrenmal errichtet, das auf dem Friedhof einen würdigen Platz gefunden hat. Zwar besaß Nieder-Olm dank der Opferbereitschaft der Einwohnerschaft bereits im Jahr 1923 ein Heldental. Im Winter 1933/34 wurde das Denkmal jedoch beim Fällen überalterter Bäume erheblich beschädigt, so daß eine Erneuerung notwendig wurde. Nach Neuankündigung und Erweiterung des Friedhofes erfolgte am 8. März vergangenen Jahres die Grundsteinlegung zu einem vollständig neuen Ehrenmal, wobei eine historische Urkunde in das Fundament eingemauert wurde. Diese hat folgenden Wortlaut:

„Grundsteinlegung zum Ehrenmal der 60 Gefallenen unserer Gemeinde Nieder-Olm im großen Völkerringen 1914/18. Im dritten Jahre der Freiheit von Volk und Reich als Folge von sechzehn Jahren der Knechtschaft, Zwischzeit und Zerfall im deutschen Volk. Bewendet durch die Kampferregung durch den Nationalsozialismus im Jahr 1933. Unter der großherzigen Einsatzführung unseres Führers und Reichsführers Adolf Hitler ist dieses Monument errichtet, geboren aus dem Willen des Volkes und der Mithatbefähigung der ganzen Gemeinde, in christlicher Volksgemeinschaft mit gleichen Aufbaumitteln unter treuer Führung des Bürgermeisters Jakob Eder und seiner Berufenen, beschloßen, begonnen, durchgeführt und vollendet. Die Errichtung fällt in die Zeit der Wiedergeburt der deutschen Wehrmacht. Möge der Stern als Gedenken aus großer Zeit die Jahrhunderte überdauern, Deutschland zur Ehre. Sein Licht gab ihm Bildhauer Heinz Müller, seinen Aufbau Architekt Michael Schnerz, sein Leben gibt ihm die dankbare Gemeinde Nieder-Olm am 8. März 1934.“

Es folgen die Namen des Bürgermeisters, Bürgermeister, der Gemeinderäte sowie des Bauunternehmers Mosotti. Das neue Ehrenmal zeigt einen Stoßtrupp mit Handgranaten zum Angriff vorgehend. Auf beiden Seiten dieses eindrucksvollen Bildes sind die Namen der Gefallenen eingemeißelt sowie die Inschrift: „Sie kämpften — Sie starben — für uns — für Deutschland!“

## Gestaltung und Weihe

Dankgottesdienste in den beiden Kirchen bildeten den Auftakt der Feier, die am Nachmittage bei der Enthüllung und Weihe ihren Höhepunkt fand. Unter der Trauermusik der SO-Kapelle bewegte sich ein Zug erwachsener Männer durch das sonnige Dorf. Die ganze Gemeinde nahm Anteil an diesem Ehrenfest, und den Hinterbliebenen der Gefallenen ward es zur Gewissheit, daß sie nicht allein sind. Eine zahlreiche Volksmenge gruppierte sich um das Denkmal, vor dem die politischen Leiter der NSDAP, SA, die Kameraden der Kriegervereine, eine Abteilung Militär, Schießabteilung und Ehrenkompanie des Luftwafers sowie die Ortsvereine, Fahnenabteilungen und die politische Jugend Aufstellung genommen hatten. Worte inniger Dankbarkeit für das Opfer der Helden drangen aus jungen und alten Mund an unser Ohr, ließen uns aufhorchen, rissen uns mit und brachten uns zum Bewußtsein, daß jedes Opfer, das wir heute bringen, doch gar kein ist, gemessen an dem, das die Heldengauen bringen mußten, deren Namen dort in die feinerne Tafel eingegraben sind.

Die Kriegerkapelle eröffnete die Bestände mit dem Choral „Der treuen zum Gedenken“, dem ein Vorspiel der SO mit Denkmalentdeckung folgte. Darauf sprach Bürgermeister Jakob Eder III. folgende Worte der Begründung und behandelte alles treuen Mithatfern dem Dank der Gemeinde. Sein besonderer Gruß galt Kreis-

leiter Dr. Barth in Vertretung von Konzelebranten, Kreisamtsdirektor Dr. Schnerz, den Mitarbeitern des Inf.-Regts. 88 sowie den Führern sämtlicher Formationen. Erhebend geklärt sich die Kranzniederlegung der Gemeinde in Verbindung mit den jeweiligen Organisationen und Vereinen.

Provinzialdirektor Dr. Schnerz

Nach dem ergreifenden Choral „Ruhe ist ruhe dich“ und Salutschüssen der Kriegerkameradschaft nahm Provinzialdirektor Dr. Schnerz die Worte vor. Er gedenkt des Heldentums der Gefallenen, das ewig fortleben werde im deutschen Volk. Auch der für das neue Reich Gefallenen als den Wegbereitern deutscher Zukunft, besonderer Größe und Ehre gedenkend, rief er zu einem Trauergedächtnis für den Führer auf.

Die Sängervereinigung weihte den toten Helden das Lied „Der Helden“ von J. Köhler, worauf die Kapelle das Lied vom guten Kameraden intonierte. Zum Schluß zeichnete Kreisleiter Dr. Barth die große Liebe auf, die bei dem Soldatentod der Gefallenen von 1914/18 bezeugt, von den Taten der Bewegung fortgesetzt wird und Ziel und Erfüllung findet in dem Frontsoldaten und Politiker Adolf Hitler. So lebe der soldatische Geist von einst in der heutigen Generation weiter, trauernden und geküßt durch die Kämpfer der braunen Divisionen, Ortsgruppenleiter der NSDAP Nieder-Olm, Parteiführer, sowie eine große Anzahl Formationen und Vereine legten am Ehrenmal Kränze nieder.

Das gemessenem gelungene Deutschland- und das Held-Weißel-Lied und ein begeistertes Trauergedächtnis zum Führer fügten zum Himmel empor, die Fahnen marschierten ab, aber die alten Bäume um das Ehrenmal zwischen weiter ihr ewiges Lied: Deutschland!



Das neue Kriegsehrenmal in Nieder-Olm

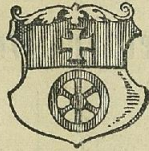
(Aufn.: Müller-Wilch.)

1937, Pressebericht im Mainzer Anzeiger

# Amtliche Nachrichten

der Gemeinden Nieder-Olm • Ebersheim • Effenheim • Klein-Winternheim • Ober-Olm • Sörgenloch und Zornheim  
Behörden-, Geschäfts-, Vereins-, Privat- und Familien-Anzeiger.

Erscheint wöchentlich 1mal — Samstag morgens. —  
Bezugspreis für den Monat 20 M.-Pfg., frei Haus. —  
Anzeigenpreis: Die 1-spaltige 46 Millimeter-Zeile  
4 M.-Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. —  
Anzeigenannahme: Spätestens Donnerstag 12 Uhr  
mittags. — Gültig Preisliste Nr. 3. — Durchschn. Aufl. 665.



Verantwortlich für den Amtlichen Teil: Die Bürger-  
meisterei. — Für die Bekanntmachungen der Ortsgruppe  
und der volklichen Teil: Die Ortsgruppenleitung. —  
Für Sport, Lokales u. Anzeigen: Ferdinand Hipp,  
Buchdruckerei, Druck und Verlag der „Amtlichen Nach-  
richten“, sämtlich in Nieder-Olm.

I. Jahrgang

Nieder-Olm, den 20. Februar 1937

Nummer 8

## Sie kämpften, Sie starben — für uns, für Deutschland

### Es fielen im Jahre 1914

Weisrock, Peter	J.R.	117	22.	8.	14.	bei	Maifjin
Merrens, Hans	J.S.R.	118	10.	9.	14.	Witry le Francois	
Schlüssel, Ant. Ferd.	R.S.R.	118	15.	9.	14.	bei	Binarville
Leißel, Franz	J.R.	115	4.	10.	14.	bei	Goyencourt
Müller, Karl-Frd. W.	J.S.R.	117	6.	10.	14.	bei	Marche
Stauder, Jakob	R.S.R.	118	20.	10.	14.	bei	Comme
Gabel, Johann	J.R.	168	13.	11.	14.	bei	Wytchoete
Seibert, Friedrich	J.R.	168	12.	12.	14.	bei	Wszeliny
Gabel, Gg. Konrad	J.R.	118	24.	12.	14.	bei	St.-Aurin

### Es fielen im Jahre 1915

Stenner, Fra. Frdr.	R.S.R.	223	18.	2.	15.	bei	Kofankawizna
Schott, Philipp	J.S.R.	118	26.	2.	15.	bei	Nesle-Danan
Horn, Heinrich	J.R.	131	27.	3.	15.	bei	Poluna
Eifinger, Adam	J.R.	117	28.	4.	15.	bei	Chaulnes
Koch, Lorenz	J.R.	116	12.	5.	15.	bei	Polowisko
Koch, Philipp	R.S.R.	222	12.	5.	15.	bei	Ryko
Wolfarth, Franz	J.R.	160	16.	5.	15.	bei	St. Mijiel
Debo, Barth	R.S.R.	223	17.	5.	15.	bei	Marianka
Wolz, Friedrich	R.S.R.	223	30.	5.	15.	bei	Wygoda
Wagner, Jof. Bernh.	J.R.	40	31.	5.	15.	bei	Loos
Debo, Heinrich	J.R.	176	11.	6.	15.	Mala-Sydlowiedna	
Weisrock, August	J.R.	117	19.	6.	15.	bei	Chaulnes
Dietz, Otto	J.R.	21	10.	10.	15.	bei	Wizna

### Es fielen im Jahre 1916

Gerhards, A. Jak.	J.R.	117	24.	2.	16.	bei	Beaumont
Hubertus, Ignaz	J.R.	117	24.	2.	16.	bei	Beaumont
Gabel, Anton	J.R.	80	4.	3.	16.	bei	Fort Donaumont
Sieben, Sebastian	2. M.D.	gest.	28.	5.	16.	in	Mainz

Kunkel, Nikolaus	J.R.	343	16.	7.	16.	bei	Gorodischtsche	
Klepper, Georg	J.R.	6	31.	7.	16.	bei	Baranowitsch	
Haunz, Johann	J.R.	185	11.	10.	16.	bei	Kohatyn	
Stenner, Joh. Bapt.	J.R.	254	28.	10.	16.	Dragos-Lavele		
Koch, Bernhard	J.R.	161	12.	11.	16.	bei	Etricourt	
Schmidt, Jakob	J.R.	21	gest.	19.	12.	16.	in	Mainz

### Es fielen im Jahre 1917

Raas, Leonhard	J.R.	127	25.	3.	17.	bei	Quentin	
Bayer, Heinrich	R.S.R.	36	2.	4.	17.	bei	Beuvillers	
Solms, Johann	R.S.R.	117	gest.	7.	5.	17.	in	Nieder-Olm
Schmid, Jakob	J.R.	81	10.	4.	17.	bei	Fort Monde	

### Es fielen im Jahre 1918

Gabel, Georg Ludwig	J.R.	117	24.	3.	18.	bei	Estrees
Juchs, Heinrich	J.R.	5	25.	3.	18.	bei	Sonnechp
Eifinger, Rasper	J.R.	168	12.	5.	18.	bei	Wytchoete
Barber, Georg	J.R.	81	21.	5.	18.	bei	Remaugtes
Georg, Konrad	R.S.R.	222	20.	6.	18.	bei	Alle
Jausl, Wendelin	J.R.	467	15.	7.	18.	bei	Lubertoe
Seibert, Nik. Melitus	J.R.	467	15.	7.	18.	bei	Dontrien
Dietrich, Peter	J.R.	344	31.	7.	18.	bei	St. Erme
Bürchele, Philipp	J.R.	418	23.	8.	18.	bei	Bapaume
Koch, Georg Michael	J.R.	16	27.	9.	18.	bei	Primonat
Horn, Franz	J.R.	14	25.	8.	18.	bei	Bapaume
Weisrock, Karl	R.S.R.	18	30.	9.	18.	bei	Estrees
Mayer, Josef	J.R.	118	seit	1914		vermisst	
Jausl, Jakob	J.R.	118	seit	1914		"	
Stenner, Johann	J.R.	221	seit	1914		"	
Koch, Heinrich	R.S.R.	224	seit	1914		"	
Schmitt, Fritz geb.	25. 1. 1898, gest.	18. 2. 1919					

Ämliche Nachrichten der Gemeinde Nieder-Olm

# Einweihung des Kriegerehrenmals am Helden - Gedenk - Tag

## Programm

Für die Einweihung des Kriegerehrenmals am Heldeugebentag ist folgendes Programm aufgestellt:  
Morgens zur gewohnten Zeit Festgottesdienst in beiden Kirchen

1.30 Uhr Aufstellung des Zuges mit der Spitze  
Hindenburgstraße Ecke Bachhausstraße

Die gesamte Bevölkerung ist herzlichst eingeladen, insbesondere die Hinterbliebenen. Den Zugordnern ist unbedingte Folge zu leisten. Auf dem Friedhof Ruhe und Ordnung, auch ist der Zutritt vor Einmarsch des Zuges durch das Hauptportal verboten. Der Eingangsweg nach der Kreuzigungsgruppe mit dem Ehrenmalplatz ist gesperrt. Nach der Feier und Abmarsch des Zuges bis zur Krone zwangloses Beisammensein dortselbst.

Nachdem die Aufstellung der einzelnen Formationen und Vereine auf dem Friedhof stattgefunden hat:

1. Musikstück: Wir treten zum Beten
2. Vorspiel der HJ. mit Denkmälenthüllung
3. Ansprache des Bürgermeisters
4. Kranzniederlegung der Gemeinde in Verbindung mit den hiesigen Formationen und Vereinen  
Musik: Vater ich rufe Dich  
Salutschießen der Kyffhäuserkameradschaft
5. Weiherede des Provinzialdirektor Dr. Wehner
6. Gesangsvortrag der Sängervereinigung Nieder-Olm
7. Musik: Ich hat einen Kameraden
8. Ansprache des Kreisleiters Dr. Barth
9. Deutschland- und Horst-Wessel-Lied

Als Abschluß des Tages ist in der „Brauerei zur Krone ein Lichtbildervortrag der Kyffhäuserkameradschaft, gehalten von Dr. Filzguter, über Kriegererlebnisse vorgesehen.

## Zugordnung

zur Einweihung des Kriegerehrenmals

Fahnengruppe:

HJ. u. HJ.-Reserve

N.S.K.D.V.

Kyffhäuser

B. D. A.

H. J.

Gesangverein

Turn- & Sportverein

HJ. und HJ.-Reserve

N.S.K.D.V.

Hinterbliebene der N.S.K.D.V.

Militär

Kyffhäuser-Kameradschaft

Musikkapelle

Ehrengäste

Gemeinde-Vertretung

Lehrer und Pfarrer

Gendarmerie

Gesangverein

Turn & Sportverein

Sanitätskolonne

Eisenbahnverein

Feuerwehr

BDA und Jungmädels

Siller-Jugend, Jungvolk

## Urkunde zur Grundsteinlegung



Mainzer Anzeiger, 1936.<sup>5</sup>

1935 waren die Nürnberger Rassengesetze verabschiedet worden. Von der Einweihung ausgeschlossen waren daher die Kriegsveteranen aus der jüdischen Gemeinde Isidor Baum und Marx Kramer, beide Mitbegründer des Krieger- und Veteranenvereins Hassia in Nieder-Olm. Ebenso die Kriegsteilnehmer von 1914/18 Otto Mayer und Marx Mayer.

<sup>5</sup> Archiv Peter Weisrock.

Einen Monat später, am 20. März 1936, stimmten die Nieder-Olmer bei den Reichstagswahlen mit 98,19% für die NSDAP von Adolf Hitler, Wahlbeteiligung: 100%.<sup>6</sup> Am 9. November 1938, wütete die Reichspogromnacht auch in Nieder-Olm. Der Holocaust hatte begonnen. Ende 1938 gab es in Nieder-Olm keine Mitbürger jüdischen Glaubens mehr.<sup>7</sup>

**Grundsteinlegung**  
 Zum Ehrenmal der 63 Gefallenen  
 Unserer Gemeinde Nieder-Olm  
 Im großen Weltenringen  
 1914 – 1918  
 Im dritten Jahre  
 Der Freiheit von Volk und Reich  
 Als Ruchzeit von 16 Jahren der  
 Ziellosigkeit, Zwiespalt und Zerfall  
 Im Deutschen Volk  
 Beendet durch die Machtergreifung durch den  
 Nationalsozialismus  
 Im Jahre 1933  
 Unter der großherzigen Staatsführung  
 Unseres Führers und Reichskanzlers  
**Adolf Hitler**  
 Ist dieses Monument entstanden  
 Geboren aus dem Geist des Dankes  
 Und der Pflichterfüllung der ganzen Gemeinde  
 In ehrlicher Volksgemeinschaft  
 Mit gleichem Aufbauwillen  
 Unter treuer Obhut des Bürgermeisters  
**Jakob Eckes**  
 Und seiner Berufenen  
 Beschlossen, begonnen  
 Durchgeführt und vollendet.  
 Die Errichtung fällt in die Zeit der Wiedergewinnung  
 der Deutschen Wehrmacht.  
 Möge der Stein als Gedenken  
 Aus großer Zeit  
 Die Jahrhunderte überdauern.  
 Deutschland zur Ehr'.  
 Sein Gesicht gab ihm  
 Bildhauer Heinz Müller  
 Sein Aufbau  
 Architekt Michael Schwarz  
 Sein "Leben" gibt ihm  
 Die dankbare Gemeinde.  
 Nieder-Olm am 8. März 1936.  
 Der Bürgermeister: Eckes.  
 Für den Beigeordneten B. Horn 3.: Eckes  
 Die Gemeinderäte: Georg Flott, Michael Debo, Jakob  
 Würthele, Ernst Becker, Paul Knoth. Für den  
 Gemeinderat Peter Anton Faust: Eckes.  
 Der Bildhauer: Heinz Müller  
 Der Architekt: Michael Schwarz  
 Der Maurermeister: Johann Mascetti

<sup>6</sup> Wahlergebnis der Reichstagswahl 1936 in Nieder-Olm im offiziellen Amtsblatt, 6. Jhg., Nr. 14, vom 4.4.1936.

<sup>7</sup> Die jüdische Gemeinde von Nieder-Olm. Peter Weisrock, Elmar Rettinger, Anton Weisrock, in: Nieder-Olmer Dokumentationen Bd. 1, 4. Auflage 2017.